



LETTER FROM
SWITZERLAND

Nebenwerte mit Vorteilen

Nebenwerte bieten eine höhere Rendite als Aktien großer Unternehmen. Vergleicht man DAX und MDAX seit Anfang 1996 miteinander, zeigt sich: Der DAX hat eine **Wertentwicklung** von plus 446 Prozent erzielt, der MDAX eine von plus 842 Prozent. Hinzu kommt: Bei Nebenwerten ist die **Volatilität** geringer. Von Krisen wurde der DAX zumeist stärker getroffen als der MDAX. Denn größere Werte besitzen eine höhere Liquidität, daher verkaufen Investoren diese schneller. Zwischen März 2000 und März 2003 zum Beispiel verlor der DAX 68 Prozent, der MDAX lediglich 35 Prozent – eine typische Reaktion für Baisse-Phasen.

Große Stärke des **MDAX** ist, dass dort viele inhaber- und familiengeführte Unternehmen gelistet sind, deren Geschäftsführung auf **langfristigen Erfolg** ausgerichtet ist. Die Firmen sind oft Weltmarktführer in ihrem Bereich – und sie schaffen nachhaltige Werte, von denen Aktionäre auf längere Sicht stärker profitieren. Dagegen herrscht im Management vieler Großkonzerne eine **Angestelltenmentalität** vor, die nur auf

kurzfristige Chancen abzielt. Der langfristige Erfolg bleibt so zu oft auf der Strecke und die Kursentwicklung hinkt hinterher.

In unserem vermögensverwaltenden **Fonds** Schmitz & Partner Global Offensiv setzen wir daher unter anderem auf erfolgreiche **Nebenwerte**. Die Aktien von Fuchs Petrolub, Kronos und Stratec Biomedical machen zusammen knapp 25 Prozent der Allokation aus. Mit rund zehn Prozent Rendite lag der Fonds im ersten Halbjahr 2017 unter den besten zwei Prozent seiner Vergleichsgruppe.

Noch besser als in Deutschland ist die Situation für Nebenwerte in meiner Wahlheimat **Schweiz**. Denn dort sind die Bedingungen für unternehmerische **Entfaltung** freier als in Deutschland, wo die Unternehmen durch zu viel staatliche Einflussnahme behindert werden.

HOLGER SCHMITZ, Geschäftsführer und Fondsmanager der Schmitz & Partner AG mit Sitz in Brione sopra Minusio im Schweizer Kanton Tessin, schreibt uns diese Woche.